



Jahresbericht 2015 der Albert-Heim-Stiftung

Jedes Geschäftsjahr der Albert-Heim-Stiftung ist reich an interessanten Begegnungen und anspruchsvollen Entscheidungen. Und das schon seit 86 Jahren. Die erstmalige Verleihung des AHS Awards machte das Jahr 2015 zu einem ganz besonderen. Anlässlich einer eindrücklichen Feier im Naturhistorischen Museum Bern wurde die junge Forscherin Madeleine Geiger im Beisein zahlreicher prominenter Gäste als erste Preisträgerin gefeiert. Ihrer Dissertation über das entwicklungsgeschichtliche Skelettwachstum von wilden und domestizierten Tieren lagen intensive Studien an der Hundeschädelsammlung der Albert-Heim-Stiftung im Naturhistorischen Museum Bern zugrunde (s. auch HUNDE 12 | 2015). Unsere Jury nahm mit grosser Genugtuung vom breiten Spektrum und der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten Kenntnis und entschied spontan, ergänzend zum AHS Award 2015 zwei Anerkennungspreise zu verleihen. Die Anerkennung für eine besonders innovative und originelle Arbeit ging an Bettina Stemmler. Sie widmete ihre Lizentiatsarbeit dem Einfluss von kynologischem Fachwissen auf die Qualität der Mensch-Hund-Beziehung. Den Preis für eine besonders professionelle Arbeit erhielt Doreen Becker. Sie fand ein Gen, das für die vererbte Polyneuropathie bei Leonbergern mitverantwortlich ist. Kynologische Forschung, also die Forschung über den Hund und rund um alles, was mit Hunden zu tun hat, soll in den verschiedensten universitären Disziplinen intensiviert werden. Ganz im Sinne von *One Health*, der gemeinsamen Strategie für die gemeinsame Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Als Anreiz für neue Studien auf diesem Gebiet wird der AHS Award auch in den kommenden Jahren verliehen.

Der Zentralvorstand der SKG und der Stiftungsrat der Albert-Heim-Stiftung beschlossen, in Zukunft nebst dem alle zwei Jahre stattfindenden Kynologen-Kongress in Memoriam Dr. h.c. Hans Räber jeweils in den Zwischenjahren einen speziell auf Forschungsergebnisse fokussierten Albert Heim Kongress durchzuführen. An diesen Anlässen soll in einem feierlichen Rahmen auch die Verleihung des AHS Awards durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr konnte die Unterstützung von sechs neuen Forschungsprojekten in einem Gesamtrahmen von Fr. 133'000.- genehmigt werden. Leider mussten aus finanziellen Gründen nicht weniger als acht Gesuche abgelehnt werden. Da die Erträge aus dem Vermögen deutlich gesunken sind, ist die Albert-Heim-Stiftung zur Erfüllung ihrer wichtigen Aufgabe mehr denn je auf Spenden und Legate angewiesen. Diese machten im Jahr 2015 den Gesamtbetrag von Fr. 14'000.- aus und sollen auch an dieser Stelle sehr herzlich verdankt sein. Dies gilt ebenso für eine Sammlung kleinformatiger Hundegemälde des St. Galler Kunstmalers Johannes Walter Früh (1885-1944), welche der Albert-Heim-Stiftung vom Direktor des Naturmuseums St. Gallen, Toni Bürgin, geschenkt wurde.

In seiner August-Sitzung wählte der Zentralvorstand der SKG den Stiftungsrat der Albert-Heim-Stiftung. Dieser setzt sich für die kommende Amtsperiode wie folgt zusammen: Andrea Meisser, Präsident, Tosso Leeb, Vizepräsident, Isabel Bänziger, Christoph Beer, Urs Lüscher und Frank Steffen, Mitglieder, sowie Thomas Althaus und Stefan Hertwig als Beisitzer. Die austretenden Mitglieder Susann Kull und Mark Flückiger wurden anlässlich der Feier zum AHS Award für ihre langjährige Tätigkeit zum Wohl der Forschung geehrt und mit grossem Dank für ihre Verdienste verabschiedet.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, Beatrix Hellstern, der Sekretärin unserer Stiftung, dem Kurator Marc Nussbaumer, der Chefredaktorin der Fachzeitschrift HUNDE Ursula Känel Kocher, den alten und neuen Mitgliedern des Stiftungsrates und natürlich allen Gönnerinnen und Gönner sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Hunde zu danken.

Andrea Meisser
Präsident der Albert-Heim-Stiftung